



Liebe Fahrgäste,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe,

in der Vergangenheit mehrten sich die Medienmeldungen über An- und Übergriffe im täglichen Bus- und Schienenverkehr. Betroffen waren sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe, als auch die Fahrgäste.

Wir, die Verkehrsgewerkschaft GDBA und die Gewerkschaft TRANSNET haben im März 2008 in Zusammenarbeit mit der Europäischen Transportarbeiter Föderation die Aktion „Sicher unterwegs“ gestartet, um zum einen die Bedingungen für die Bediensteten der Verkehrsbetriebe an ihren Arbeitsplätzen und zum anderen die Sicherheit der Fahrgäste zu verbessern. Hier haben wir einen Forderungskatalog erarbeitet, der den Vertretern des Bundes- und der Länderparlamente, den politischen Parteien, den Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie den Verkehrsverbänden zur Stellungnahme übersandt wurde:

Es darf nicht sein, dass der „Schwarze Peter“ über mögliche Zuständigkeiten unter den Verantwortlichen auf Kosten der Sicherheit hin und her geschoben wird. Die Besteller von Leistungen haben diese Leistungen gegenüber dem ausführenden Verkehrsunternehmen klar zu definieren und Sorge dafür zu tragen, dass diese Leistungen auch tatsächlich erbracht werden. Das ist bei der Ausschreibung von Verträgen deutlich zum Ausdruck zu bringen.

- Sparmaßnahmen (z. B. Kürzung der Regionalisierungsmittel) können nicht auf Kosten der Sicherheit von Bediensteten und Reisenden durchgeführt werden.
- Von den Verkehrsbetrieben sind finanzielle Mittel sowohl für Präventionsmaßnahmen - ausreichende personelle Besetzung der Verkehrsmittel - als auch für eine umfassende mögliche Nachsorge von Betroffenen bereitzuhalten.

Ihre und die Sicherheit der Bediensteten der Verkehrsbetriebe im öffentlichen Nahverkehr liegt uns besonders am Herzen. Deshalb möchten wir Sie um die Beantwortung der umseitigen Fragen bitten.

Nicht gegeneinander, sondern für- und miteinander!

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir unsere Forderung „Sicher unterwegs“ bei den Verantwortlichen nachhaltig geltend machen.

Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns ganz herzlich.

Verkehrsgewerkschaft GDBA
Westendstraße 52
60325 Frankfurt/Main
Telefax: 069 - 714001-42

Gewerkschaft TRANSNET
Weilburger Straße 24
60326 Frankfurt/Main
Telefax: 069 - 7536-499

FRAGEBOGEN „Sicher unterwegs“

Nicht gegeneinander, sondern für- und miteinander!

1. Wie bewerten Sie Ihr Sicherheitsgefühl im öffentlichen Nahverkehr betreffend Ihre persönliche Sicherheit?

1	2	3	4	5	6
(niedrig)			(hoch)		

2. Sind die Sicherheitsmaßnahmen in den öffentlichen Verkehrsmitteln aus der Sicht der/des Reisenden ausreichend/zufriedenstellend?

- a) zu den Hauptverkehrszeiten (Berufsverkehr) ja nein
- b) zu den normalen Verkehrszeiten ja nein
- c) auf stark befahrenen Strecken ja nein
- d) auf wenig befahrenen Strecken ja nein
- e) auf/an Bahnhöfen sowie in Unterführungen ja nein

3. Was müsste seitens der Verantwortlichen geschehen, um das Sicherheitsgefühl der Reisenden zu erhöhen?

- a) Videoüberwachung (Busse, Züge, Bahnhöfe, Unterführungen) ja nein
- b) Personalverstärkung (Busse, Züge, Bahnhöfe) ja nein
- c) Mehr staatliche finanzielle Unterstützung für Sicherheit ja nein
- d) Eigene Vorschläge ja nein
Wenn ja, welche?
